

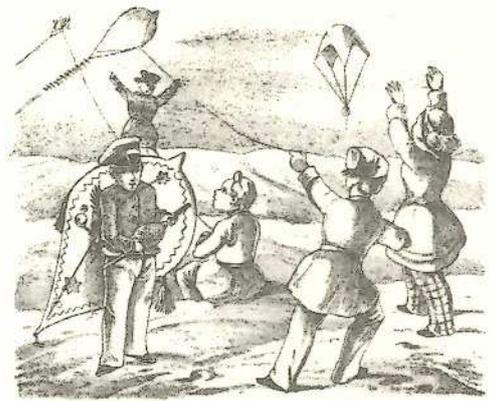
Bilder mit Versen.



Mit Brill' auf der Nase, den Stock in der Hand,
Macht Schulmeisterlein seine Lehr' hier bekannt.



Alle Blumen, die wir finden,
Die wollen wir zu Kränzen winden.



Wenn recht hoch die Drachen fliegen,
Das macht den Knaben viel Vergnügen.



Hört wie des Häufleins Officier,
Hier commandirt: jetzt folget mir.



Läßt nur die Vögelein im Neste,
Ihr thut somit das Allerbeste.



Wer in das Schwarze trifft hinein,
Soll unser Schützen-König sein.



Kaninchen und Tauben, die kommen herbei,
Weil ich ihnen jetzt das Futter hinstreu.



Rüftig durchschneidet der Kahn die Flut,
Der Knabe schwingt so lustig den Hut.



Der Ball in der Luft einen Kreis beschreift,
Der Knabe mit dem Stock den Reif forttreibt.



Könnt ihr weiter nichts als Fische nur fangen,
Wohl muß euch vor der Zukunft dann bangen.



Knabe wirft wohl alle neunne,
Naro sitzt schon auf zwei Beine.



Du Blindeluh, greif' doch nur zu,
Sonst hast du wahrlich keine Ruh.

20 Handwerker mit Versen.



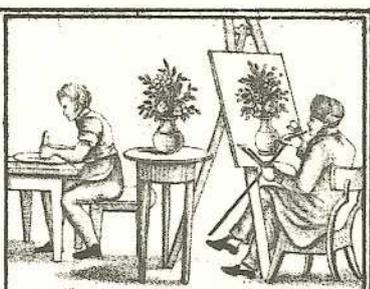
Der Bildhauer.
Der Bildhauer schafft mit eisernem Fleiß,
Statuen aus Marmor nach eurem Geheiß.



Der Kürschner.
Der Kürschner klopft die Felle aus,
Damit der nagende Wurm kommt heraus.



Der Zimmermann.
Hat der Zimmermann zu große Eile,
So schlägt er leicht fehl mit dem Schlichtbelle.



Der Maler.
Der Maler stiehlt der Natur hier ab,
Reisende Blumen, die geschaffen sie hat.



Der Klempner.
Miß Küchengerät, Laternen, Flaschen,
Kann ein geschickter Klempner machen.



Der Bäcker.
Der Bäcker backt Brod u. anders Gebäck,
Das besser noch als süßer Kuchen schmeckt.



Der Schlächter.
Der Schlächter schlachtet Ochsen, Kalb u. Schwein,
Es wurde auf der Tafel kein Braten sonst sein.



Der Gerber.
Der Gerber gerbt die Felle gar,
Es bleibt dann drauf kein einziges Haar.



Der Drechsler.
Der Drechsler dreht mit geschickter Hand,
Aus Holz und Horn was man verlangt.



Der Töpfer.
Der Töpfer formt Töpfe mit kunstvoller Hand,
Die werden glaziert und im Ofen gebrannt.



Der Schuster.
Der Schuster macht fleißig Stiefel u. Schuh,
Sonst kannst auf der Straße nicht hien du.



Der Schmied.
Der Schmied will er das Eisen biegen,
Auf heiß er's auf hartem Ambos schmieden.



Der Zimmermann.
Der Zimmermann muß die Höher behauen,
Wenn zierliche Häuser er uns woll bauen.



Der Böttcher.
Der Böttcher macht Fässer zu Bier u. Wein,
Die müssen durch Bänderrecht fest gemacht sein.



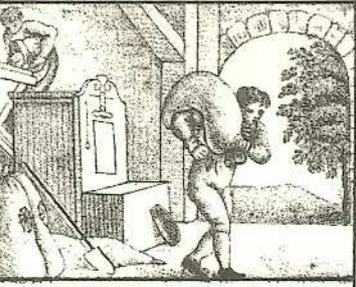
Der Maurer.
Der Maurer verstreicht nach seiner Manier,
Mit Sand und Kalk die Fugen hier.



Der Tischler.
Der Tischler macht Stühle, Tische u. Schrein,
In diesem hier legt man den Toten hinein.



Der Schornsteinfeger.
Der Schornsteinfeger kann recht nicht bleiben,
Durch schmutzige Köpfer muß stets r'ich treiben.



Der Müller.
Der Müller mahlt durch Wasser oder Wind,
Das Getraide, was man zum mahlen ihm bringt.



Der Schneider.
Der Schneider schneid't zu mit Genauigkeit,
Sonst werden die Kleider zu eng oder zu weit.



Der Kupferschmied.
Der Kupferschmied arbeitet früh und spät,
Kessel, Kasserollen wie ihr hier seht.



Herr Pech, den Stoch soll er recht fühlen,
Und seine Wildheit wird sich kühlen.



Der Ungar ist ein kühner Mann,
Auch Uhren er gebrauchen kann.



Die Weiber schlagen sich voll Wuth
Mit ihren Besen bis auf's Blut.



Musik vertreibt die Grillen Dir,
Sitzt Liszt auch hier nicht am Klavier.



Rein muß die Wäsche immer sein,
Drum stell ich mich zum Waschen ein.



Digowern trau nicht, mein Kind,
Sie sind zu oft nur böß gestimmt.



Der Hufschmidt, der das Pferd beschlägt,
Ein neues Eisen hat gelegt.



Der Harfenist mit seiner Kunst
Steht nur bei Wenigen in Gunst.



Soll's Pferd den schweren Wagen ziehn,
Mußt Du's zu füttern Dich bemühen.



Der Leiermann zieht durch die Welt,
Dachshunden sein Spiel nicht gefällt.



Citronen, kauf Citronen ein!
Sie sollen auch nicht theuer sein.



Tyroler, das sind gar lustige Leut',
Sind stets zum Singen und Tanzen bereit.



Dem Jäger schmeckt der Trunk stets schön,
Kann's Wild sonst gar nicht lassen sehn.



Auch der Böttcher ist ein gar nützlicher Mann,
Nacht Trässer, die jeder gebrauchen kann.



Der Kräber rauchend vor seinem Zell
Sich uder alles wohlgefällt.



Dem Deserteur wird schlimmer Lohn,
Drum desertire nicht mein Sohn.